

SBK GRAUBÜNDEN

Jahresbericht 2020



Verschaffen Sie der
Pfleger mehr
Gewicht und werden
Sie SBK Mitglied!



Inhalt

Schwerpunkte 2020	4
Rückblick der geschäftsführenden Präsidentin	6
Jahresbericht IG Onkologie 2020	9
Jahresbericht Interessengruppe (IG) Langzeitpflege	11
Jahresrückblick der IG Freiberufliche	12
Jahresrückblick Interessengruppe Ausbildungsbegleiter/Innen und Ausbildungsverantwortliche	13
Jahresrückblick IG Freizeit	13
Unsere Interessengruppen	14
Spezialangebot für Mitglieder	15
Und dann noch diese Vorteile für unsere Mitglieder	16

Schwerpunkte 2020

- Januar
- Austausch Pflegedienstleitung Kantonsspital
 - Austausch mit Bündnispartner*innen
 - LTT Thuis
 - Porträt Sandra Münch im Bündner Tagblatt
 - Geschichte der Krankenpflege 1910- 1930
- Februar
- Austausch Höhenklinik Davos Wolfgang
 - Austausch Rigahaus
 - Austausch Spital Schiers
 - Vorstandssitzung
 - Porträt Othmar F. Arnold im Bündner Tagblatt
 - Geschichte der Psychiatriepflege 1930- 1950
- März
- Austausch SBK St. Gallen
 - Teilnahme Fachkonferenz Pflegekader
 - Hauptversammlung wird verschoben
 - Eröffnung Patientenstelle
 - Porträt Luba Ryzio im Bündner Tagblatt
 - Geschichte der Psychiatriepflege seit 1950
- April
- Präsidentinnenkonferenz
 - Porträt Clara Deflorin im Bündner Tagblatt
 - Geschichte der Krankenpflege 1930- 1959
 - Bericht Südostschweiz zum Offenen Brief des SBK ans Parlament
- Mai
- Vorstandssitzung (Zoom)
 - Geschäftsstellenleiterinnenkonferenz (Zoom)
 - Bericht zum Vorstoss Wiedereinstiegsurse in die Langzeitpflege im Grossen Rat
 - 12. Mai, Tag der Pflege, Bericht in Tele und Radio Südostschweiz
- Juni
- Delegiertenversammlung verschoben
 - Porträt Rafael Mises im Bündner Tagblatt
 - Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert (Florence Nightingale)
 - „Wir geben uns jetzt nicht mit Brosamen zufrieden“- Bericht

- Im Bündner Tagblatt zum Stand der Pflegeinitiative und zum Appell des SBK.
- „Blickwinkel“ im „Pöschkli“ zur Stärkung der Pflege
 - Porträt Ladina Marugg im Bündner Tagblatt
 - Geschichte: Schwester Liliane Juchli und ihr Pflegelehrbuch
- Juli
- Porträt Julia Duschletta im Bündner Tagblatt
 - Krankenpflege 1970- 1980 aus deutscher Sicht
 - Hauptversammlung als Zirkularabstimmung
- August
- 1. August: Bundesfeier auf dem Rütli: Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga ehrt Coronaheldinnen und -helden, so auch Ram Das, den Fachmann Gesundheit
 - Bericht im „Pöschkli“ über die Bundesfeier
 - Klausurtagung
- September
- Porträt Ramona Lang im Bündner Tagblatt
 - Geschichte der Krankenpflege 1990- 2020
 - Arbeitsgruppe Praktikumsplätze
 - Vorstandssitzung
 - Gespräch mit BSH- Vertretung zum Thema GAV
- Oktober
- Austausch PDGR
 - Austausch Spital Samedan
 - Porträt Jens Seidel im Bündner Tagblatt
 - Aktionswoche- Aktion Theaterplatz Chur zum Vorstoss der SP für einen GAV fürs Gesundheitspersonal
 - Bericht im Bündner Tagblatt zum Aktionstag
 - Runder Tisch mit dem Regierungsrat
- November
- Bericht Südostschweiz über den Aktionstag
 - Porträt Martina Brandstetter im Bündner Tagblatt
 - Gegenwartsgeschichte der Krankenpflege
 - Arbeitstag
 - Vorstellung SBK bei LTT in Schiers
- Dezember
- Porträt Martina Malär im Bündner Tagblatt
 - Die Kirche im Mittelalter und die Krankenpflege
 - Interview im Blick- TV
 - Abschluss der Serie im Bündner Tagblatt mit einem Überblick aller Porträtierten
 - Fazit „Berufsstolz“

Rückblick der geschäftsführenden Präsidentin

Wahrhaftig ein geschichtsträchtiges Jahr, welches hinter uns liegt!

Das «Year of the nurse».

Damit scheint es auch im 2021 weiterzugehen, mit allem unerwünschten Beiwerk. Wir waren zuversichtlich und motiviert in dieses letztendlich vertrackte Jahr gestartet, mit Hoffnungen auf die weiteren Beratungen zur Pflegeinitiative, mit Plänen, wie wir die Gunst der Stunde möglichst gut für unsere Ziele nutzen könnten. Mehr Sichtbarkeit hiess das Motto. Da unsere finanzielle Situation bekanntlich prekär ist, suchten wir nach kostenlosen Optionen und fanden eine solche auch in der Zusammenarbeit mit dem Bündner Tagblatt respektive dessen Journalistin Silvia Kessler. Als ehemalige Psychiatriepflegefachfrau ist sie für unsere Anliegen sensibilisiert. Und so entstand unser gemeinsames Projekt. Jeden Monat des Jahres erschien das Porträt einer in der Pflege tätigen Person. Auf der gleichen Seite wurde jeweils ein von uns verfasster geschichtlicher Rückblick publiziert. Die ganze **Medienberichterstattung** findet sich übrigens auf unserer Website:

<https://www.sbk-gr.ch/de/medien/publikationen/drittpublikationen>.

Generell hat uns die pandemiebedingte Aufmerksamkeit der Medien jeweils eine Plattform geboten, um der Öffentlichkeit die Situation der Pflege nahezubringen. Am 12. Mai, dem Tag der Pflege, beispielsweise, wurden unser Vorstandsmitglied Gudrun Bendel und ich von Tele Südostschweiz interviewt. Daneben hat uns vor allem die **Pandemie** und ihre Auswirkungen aufs Gesundheitswesen und auf die Bevölkerung beschäftigt. Schon früh haben wir Sie gebeten, sich bei freien Kapazitäten für Einsätze zu melden. Die Bereitschaft dazu war sehr gross. Nachdem auch der Kanton einen Aufruf gemacht hatte, meldeten sich etwa 1000 Fachpersonen. Gleichzeitig löste der Aufruf des Kantons aber auch viele Ängste und Unsicherheiten aus, was zu einem grossen Beratungsbedarf führte.

Mit dem **Gesundheitsamt** besteht eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit, bei offenen Fragen und Anliegen stand dieses, primär Frau Berni, stets unterstützend an unserer Seite und sorgte auch für genügend Schutzmaterial für die freiberuflich tätigen Pflegefachpersonen. An dieser Stelle also ein grosser Dank ans Gesundheitsamt! Im Juli trat die Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft an mich heran- sie organisiert jeweils die **Rütlifeier**. Die Bundespräsidentin plante, diese coronabedingt in einem speziellen Rahmen zu begehen. Von jedem Kanton wurden zwei sogenannte Coronaheld*innen eingeladen. Ich sollte aus der am meisten betroffenen Berufsgruppe jemanden auswählen. Es war gar nicht so leicht, ich erhielt diverse Absagen. Endlich erklärte sich Ramkumar Das, ein soeben eingebürgerter, aus Nepal stammender Fachmann Gesundheit, gern bereit, an der Feier teilzunehmen.

Zu meiner Überraschung wurde ich von der SGG miteingeladen. Es wurde ein wirklich schönes Erlebnis. Ram Das konnte stellvertretend für alle in Graubünden durch die Pandemie Geforderten die Ehrung entgegennehmen. Zusammen mit Regierungs-

rat Christian Rathgeb und der anderen geehrten Bündnerin pflanzte er im November in Sagogn einen Apfelbaum, das Geschenk der Bundespräsidentin.



Neben all dem Leid, welches viele von uns erleben mussten, war auch nicht daran zu denken, im SBK an einen Normalbetrieb zu denken. Die erfolgreichen Besuche bei den LTTs der Studierenden konnte ich nur sehr reduziert durchführen. Generell blieben Klinikbesuche weitgehend auf der Strecke.

Die Vorstandssitzungen mussten weitgehend digital durchgeführt werden, die Hauptversammlung war ein schriftliches Erlebnis, ganz ohne Vortrag oder Aperó. Die Verabschiedung Brigitte Ludwigs aus dem Vorstand sowie die **Wahl der neuen Vorstandsfrauen** Melanie Krähenbühl und Bettina Hoch, konnten nicht in würdigem Rahmen stattfinden. Wir werden vieles nachzuholen haben!

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2020 zweimal physisch, ansonsten fanden die Sitzungen online statt.

Daneben wurde in einer Arbeitsgruppe ein Positionspapier entwickelt, welches Sie auf der Website finden – zudem konnten wir mit der Unterstützung einiger Institutionen eine Broschüre herstellen lassen, die unsere Sektion porträtiert:

Gern können Sie diese bei uns beziehen!

Politik und Berufsentwicklung

Ab Februar stand das Gesundheitspersonal ganz plötzlich im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Mit Bangen wurde die Belegung der Intensivbetten beobachtet. Und wer wollte, erfuhr auch, dass es eigentlich nicht um die Betten, sondern um die Pflegefachpersonen ging, die diese betreiben konnten.

Dass auch der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner in den Heimen eine grosse Herausforderung für die Pflege darstellte, blieb lange Zeit von der Öffentlichkeit und Politik weitgehend unbemerkt.

Erwartungsvoll schauten wir dann im Juni nach Bern, als der Ständerat die Pflegeinitiative beriet. Wir waren zuversichtlich, dass die Erkenntnis von der Systemrelevanz der Pflege sich dabei niederschlagen würde. Aber wir wurden bitter enttäuscht. Denn der Ständerat verschlechterte den indirekten Gegenvorschlag des Nationalrats, wobei auch dieser nur zwei unserer vier Forderungen aufgenommen hatte.

Auch in Graubünden tat sich etwas. Und zwar verlangte die SP- Fraktion im Grossen Rat mit einem Vorstoss einen Gesamtarbeitsvertrag fürs Gesundheitspersonal. Am Tag der entscheidenden Debatte organisierten wir zusammen mit dem VPOD einen Anlass auf dem Theaterplatz. Mit Pflegebett und Flyern zogen wir die Aufmerksamkeit und Unterstützung der Bevölkerung auf uns. Nicht leider die Unterstützung der Mehrheit des Parlaments.

Wir lassen aber nicht locker, sondern bleiben hartnäckig. Denn wir sind davon überzeugt, dass alle von einem Gesamtarbeitsvertrag profitieren können. Arbeitnehmende können sich einbringen, Arbeitgebende respektive die Institutionen gewinnen an Attraktivität. Sozialpartnerschaft soll keine Worthülse sein, sondern eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe bedeuten, zum Nutzen aller, letztendlich auch der ganzen Bevölkerung. Immerhin gibt es inzwischen in vielen Institutionen Personalkommissionen. Und es ist wünschenswert, dass dort jeweils mindestens ein Mitglied des SBK vertreten ist.

Situation unserer Sektion am Ende des Jahres 2020

Es ist uns tatsächlich gelungen, einen positiven Jahresabschluss, sogar einen Gewinn zu erzielen- allerdings nur unter Einbezug des Finanzausgleichs.

Wir haben unsere Ausgaben auf das absolut Notwendige gesenkt. Und dank massiver Medienpräsenz immer wieder ohne Kostenfolgen auf uns aufmerksam gemacht. Leider konnten wir physisch ungleich weniger präsent sein, viele Institutionen hatten pandemiebedingt ihre Türen über lange Zeit verschlossen.

Der demographische Wandel setzt sich zudem fort. Das heisst, dass viele unserer Mitglieder den Berufsverband infolge Pensionierung verlassen.

Wieder einmal deshalb meine Bitte an Sie: überzeugen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft! Nicht nur bietet diese unmittelbar persönliche Vor-

teile - sie hilft auch mit, unseren Beruf zu stärken, damit unsere Forderungen gehört und auch umgesetzt werden!

Ganz herzlich danke ich allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben.

Cazis, im Februar 2021

Renate Rutishauser

Jahresbericht IG Onkologie 2020

Ziel der IG ist...

- Entwicklung und Förderung der Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz durch Austausch von Informationen, Impulsen und Erfahrungen
- Bilden berufsspezifischer Meinungen sowie Entwicklung gemeinsamer Strategien
- Fördern von Diskussion, Austausch und Fortbildung über aktuelle Bildungsthemen
- Wissen und Fähigkeiten unserer Mitglieder als Ressource nutzen und die Netzwerkarbeit fördern

Bei den Mitgliedschaften gab es im Verlauf des Jahres einige Austritte u/o Verschiebungen. Die Mitgliederzahl sank von 45 auf 41 und die Stammgästeszahl von 15 auf 14. Nach wie vor beteiligten sich vier regionale Institutionen an die Videokonferenz-Übertragungen (Spitäler Davos, Ilanz, Samedan und Scuol).

Das IG Jahr 2020 verlangte pandemiebedingt Flexibilität. Zwei der sechs Anlässen mussten wegen Covid-19 kurzfristig abgesagt werden. Wir durften aber auch zwei Highlights erleben: Im Februar fand ein etwas anderer IG-Onkologie-Nachmittag statt: «Visualisieren von Informationen», geleitet durch Anna Egger, war sehr kreativ und inspirierend – es war ein toller Nachmittag! Im September durfte die IG das Unternehmen «Caprez Bestattungen» besuchen, was ebenfalls ein sehr abwechslungsreicher und informativer Anlass war.

An den IG-Onkologie-Treffen nahmen jeweils zwischen 11 und 26 Personen teil (ohne die Teilnehmer der Videokonferenzen), was einen Durchschnitt von 16 Personen pro Anlass ergibt. Diese hohen Teilnehmerzahlen freuen und motivieren uns sehr. Leider fand jedoch nur eine der vier vorgesehen Videokonferenzen statt (fand einmal wegen technischen Problemen nicht statt und zwei Mal wegen Covid-19). Wir trafen uns jeweils im Spital Fontana in Chur von 17.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Auch dieses Jahr war es unser Ziel, einen guten Mix von onkologischen und palliativen Themen aus der Sicht von verschiedenen Disziplinen zu organisieren. Unser Jahresprogramm sah wie folgt aus:

08. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialversicherungen Alexi Camiu, Bereichsleiter Beratung und Unterstützung, Krebsliga Graubünden • «Austritt von akut onkologischen Patienten – und nun?» Abschlussarbeit NDS Onkologie, Sabine Frigg, Pflegefachfrau, Kantonsspital Graubünden
13. Februar Nachmittag Klinik Walchwil	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenbildung kreativ gestalten. Visualisierung als Beratungstool Tina Egger, M.A. systemisches Management, Gestaltpädagogin, Resilienz-Beraterin
04. März	<ul style="list-style-type: none"> • Inkontinenz bei onkologischen Patientinnen und Patienten Tina Rieger, Pflegefachverantwortliche Urologie, Kantonsspital Graubünden • Beckenbodentraining Veerle Exelmans, Teamleiterin Physiotherapie Fontana, Kantonsspital Graubünden
05. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Mukositis-Update. Was gibt es Neues? Was empfiehlt die Evidenz? Dr. Anja Kröner, APN, Kantonsspital Glarus
01. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Hormontherapien – bei Frauen und Männern Dr. med. Angela Fischer Maranta, Oberärztin Onkologie, Kantonsspital Graubünden • Sexualität und Krebs Somone Dudle, Sexologien M.A., Praxis für Sexualberatung.-therapie und -pädagogik, St. Gallen
02. September	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch und Führung beim Bestatter Caprez Bestattungen, Chur David Näf, Inhaber und Geschäftsführer
04. November	<ul style="list-style-type: none"> • Onkologie -quo vadis? Kritische Reflexion der Kosten Prof. Dr. med. Roger von Moos, Chefarzt Onkologie/Hämatologie, KSGR • Analyse des Tumorgenoms. Der Schlüssel um geeignete und unnötige Therapien? Dr. rer. nat. Martin Zoche, Leiter Foundation Medicine Service, USZ

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm im 2021, welches auf der Internetseite vom SBK GR [Aktuelles Programm - Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK Sektion Graubünden \(sbk-gr.ch\)](http://sbk-gr.ch) abgerufen werden kann.

Das Co-Leitungsteam

Diana Malin, Rundum Onkologie, Sargans

Ignazia Graf-Giger, Palliativstation, Kantonsspital Graubünden, Chur

Sabrina Zortea, Onkologie/Hämatologie, Kantonsspital Graubünden, Chur

Jahresbericht Interessengruppe (IG) Langzeitpflege

Die IG Langzeitpflege hat ursprünglich zwei spannende Anlässe geplant. Ein Anlass wurde bereits eifrig geplant. Leider musste dieser, aufgrund der Massnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Covid 19, abgesagt werden.

Unser Ziel im 2020 war, gemeinsam der IG Langzeitpflege wieder Schwung zu verleihen und der Langzeitpflege eine Stimme zu geben und gemeinsame Themen anzugehen.

Leider kam alles anderes, dass Pflegepersonal jedoch auch die Bewohnenden der Institutionen waren dieses Jahr besonders stark gefordert. Die Arbeitsbelastung ist nochmals gestiegen und die Pflege ist in den Fokus der Medien gerückt. Hoffen wir, dass sich bald etwas verändert.

Aktuell ist es schwierig, eine Planung vorzunehmen. Ich hoffe trotzdem, dass wir unsere Treffen im 2021 zu einem späteren Zeitpunkt doch noch planen können.

Ich schaue in die Zukunft und schwebe in Gedanken an die möglichen Treffen der IG Langzeitpflege. Gerne würde ich ein bis zwei Treffen durchführen. Bei einem ersten Treffen dreht es sich vor allem rund um die Ausrichtung der IG Langzeit. Eine IG lebt von den Teilnehmenden, die ihre Ideen, Wünsche oder Themen einbringen. Ich hoffe auch Sie sind an unserem ersten Treffen dabei? Sie gestalten dadurch aktiv mit, in welche Richtung sich die IG in Zukunft entwickelt. Sobald sich die aktuelle Lage wieder entspannt und Treffen wieder möglich sind, informieren wir Sie umgehend.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der IG und auf einen interessanten Austausch.

Livia Umiker



Fachverband LangzeitSchweiz

Neben der IG Langzeit innerhalb unserer Sektion gibt es seit einigen Jahren auch den Fachverband Langzeit, der sich als nationale Plattform für die Langzeitpflege engagiert. Eine Mitgliedschaft beim Fachverband LangzeitSchweiz beinhaltet ebenfalls die Mitgliedschaft des SBK, zusätzlich zu eigenständigen Tätigkeiten und Dienstleistun-

gen. Der Fachverband unterhält eine eigene Website mit vielen Informationen zur Langzeitpflege, Stellungnahmen und nützlichen Links. Der Fachverband organisiert auch selbst Veranstaltungen und Weiterbildungen. So findet am vierten November in Zürich eine Fachtagung statt. Alle Informationen finden Sie auf der Website www.langzeitschweiz.ch, unter 077 506 74 26 oder unter info@langzeitschweiz.ch. Selbstverständlich können Sie sich auch an die Geschäftsstelle des SBK Graubündens wenden.

Jahresrückblick der IG Freiberufliche

Auch die Mitglieder der IG Freiberufliche waren im vergangenen Jahr besonders belastet. So führten einige Spitexorganisationen während der ersten Welle teilweise keine HWL- Einsätze mehr durch - dies brachte einen grossen Mehraufwand mit sich. Und so übernahmen einige Freiberufliche auch nicht verrechenbare Putz- und Betreuungsaufgaben. Teilweise wurden Termine aus Angst vor einer Infektion abgesagt, teilweise mussten an Covid-19 erkrankte Klientinnen und Klienten gepflegt werden.

Sehr begrüsst wurde die Unterstützung durch das Gesundheitsamt: Die Freiberuflichen erhielten kostenlos Schutzmaterial und die jeweils aktuellen Informationen des BAG und des Kantons.

Anlässlich des jährlichen Austauschs mit Paula Berni und in Begleitung Renate Rutishausers konnten offene Fragen und Anliegen besprochen werden. Vertreten wurde die IG von Gabi ter Braak und Esther Merkle.

Die Treffen fanden bei Manuela Tscholl statt, wobei diese teilweise sehr schlecht besucht waren und auch wiederholt verschoben werden mussten. Es wäre der IG zu wünschen, dass sie im neuen Jahr zu einem Gefäss für einen lebendigen Austausch und gegenseitige Unterstützung zurückfindet.

Jahresrückblick Interessengruppe Ausbildungsbegleiter/Innen und Ausbildungsverantwortliche

Petra Flepp, Co-Präsidentin der IG, kontaktierte mich vor einiger Zeit, um sich dafür zu entschuldigen, dass sie und Beatrice Trüb in der aktuellen, sehr angespannten Phase, so belastet seien, dass sie keine Zeit fänden, den Jahresbericht 2020 zu verfassen. Zudem hätten keinerlei Treffen stattfinden können.

Es sei aber geplant, sich 2021 auf vielfältige Weise vertieft auch über die mit der Pandemie gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen.

Jahresrückblick IG Freizeit

Unsere IG-Anlässe im 2020:

Geplant hatten wir wieder sieben Anlässe, doch leiser kam alles anders. Wir mussten einen Anlass nach dem anderen stornieren. Uns bleibt, auf bessere Zeiten zu hoffen, um unser sicher wieder interessantes Programm in einem der nächsten Jahre nachzuholen, 2021 oder 2022?? Wir werden sehen und bleiben am Ball.

Tatsächlich konnten wir dann mit ach und krach doch noch einen einzigen Anlass im Coronajahr 2020 durchführen:

- 22.10.2020 «Hinter Gitter», Geschichten aus dem Churer Gefängnis

Wir waren sehr erfreut, dass 23 Personen an diesem Anlass teilnahmen. Alles lief sehr gesittet und Coronaconform ab. Unser Führer Christoph Bucher konnte uns viele interessante Details und Abläufe aus den vielen Jahren des Sennhofs preisgeben. Danach war aber auch schon wieder fertig mit Anlässen, leider... Wir vermissen unsere Treffen sehr, denn es war immer sehr gesellig und lustig. Deshalb werden wir, sobald es wieder möglich ist, ein Programm aufschalten lassen und den IG-Mitgliedern direkt zustellen. Immer noch im Köcher ist auf jeden Fall ein Besuch im Nationalrat in Bern. Aber auch weitere Anlässe, welche bereits im Jahr 2020 geplant waren, werden wir aktualisieren.

Gerne können auch nicht IG-Mitglieder an den Anlässen teilnehmen. Das Programm wenn es dann wieder eines gibt, finden Sie auf unserer Website (www.sbk-gr.ch)

Wir freuen uns auf bessere Zeiten und vor allem bliibet xsund!

Ursula Bächler und Marlise Alig, IG Leitung

Unsere Interessengruppen

IG Ausbildungsverantwortliche

Beatrice Trüeb, 081 861 10 00 / Sonja Schmidt, 081 861 10 00

IG Freizeit

Ursula Bächler, 081 252 37 32 / Marlise Alig, 078 623 81 14

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen

Gudrun Bendel, 079 127 53 56

IG Langzeitpflege: Livia Umiker, 081 630 13 46

IG Onkologie

Diana Malin, 078 821 30 55 / Ignazia Graf- Giger, 081 926 54 15 / Sabrina Zortea,
Daniela Hamberger

IG Pflege Davos – im Aufbau

Informationen erhalten Sie bei Melanie Krähenbühl über die Geschäftsstelle.

IG Wunde - im Aufbau

Informationen erhalten Sie bei Melanie Krähenbühl über die Geschäftsstelle.

Spezialangebot für Mitglieder

Neben namhaften Preisreduktionen auf Kurse und Weiterbildungen des SBK, die allein oft schon den Mitgliederbeitrag wettmachen, profitieren Mitglieder auch beifolgenden Anbietern von Rabatten und Vergünstigungen:

e-log

Mitglieder des SBK nutzen die Plattform zur Dokumentation der beruflichen Weiterentwicklung kostenlos.

FIT Nursing Care

20 Prozent Rabatt auf die Nutzung des Portals mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen

Empfi med. Auenstein

15 Prozent Rabatt auf alle Produkte, ausser den grossen Lagerungsinseln (10%) -z.B. Lagerungskissen, Stillkissen, Blutdruckmessgeräte uvm.

Frauenvorsorge, Enzo und Daniela Cipolla

Erste zwei Stunden Beratung zur Altersvorsorge gratis plus 50 Franken Gutschein für die SBK- Mitgliedschaft

Sonomed GmbH Geroldswil

Pulsoximeter MD300-C3 zum Preis von CHF 170.- anstatt 225.-

Hewlett Packard (Schweiz) GmbH

Bis zu 30 Prozent Rabatt auf PCs, Drucker und Zubehör

SWICA Krankenversicherung

Rabatte und andere Vergünstigungen

EGK Gesundheitskasse

15 Prozent Rabatt auf SUN- Zusatzversicherung

Zürich Versicherungen

Günstige Prämien auf die Auto-, Motorrad-, Hausrat- und andere Versicherungen

Solution+ benefit/ Mobiliar Berufshaftpflichtversicherung

Attraktives Angebot für freiberuflich tätige Pflegefachpersonen

Bank Coop

Rabatte und Vergünstigungen auf diverse Dienstleistungen

Cornér Bank Card Center

Attraktive Konditionen für VISA- und Mastercard

Und dann noch diese Vorteile für unsere Mitglieder

Die Mitglieder der SBK profitieren in erster Linie von folgenden Leistungen:

- 12x pro Jahr die Zeitschrift „Krankenpflege“
- Kompetente Mitgliederberatung in allen Fragen rund um den Arbeitsplatz
- Kostenlosem Rechtsschutz bei Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber
- Beträchtlicher Reduktion auf allen Fort- und Weiterbildungen, Kongressen und Tagungen

Und nicht zuletzt erhalten sie die Gewissheit, dass ihre Interessen gegenüber Arbeitgebern und bei politischen Entscheidungsprozessen engagiert und kompetent vertreten werden.



9 GRÜNDE FÜR EINE SBK-MITGLIEDSCHAFT



FACHZEITSCHRIFT KRANKENPFLEGE

12 x jährlich



RECHTSBERATUNG UND RECHTSSCHUTZ IN BERUFSFRAGEN

Auskunft und Unterstützung zu Fragen rund um das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht.



BERUFSENTWICKLUNG

Vergünstigte Fort- und Weiterbildungen, Kongresse und Tagungen. Beratung bei Freiberuflichkeit.



RABATTE BEI VERSICHERUNGEN UND FIRMEN

Eine Vielzahl an attraktiven Spezial-Konditionen hilft sparen.



BERUFSPOLITIK

Verhandlungen mit Arbeitgebern, Gesundheitsdepartementen und Versicherungen. Zusammenarbeit mit nationalen und lokalen Politikern, Lancierung der Pflegeinitiative.



E-LOG.CH

Zugang zur online Karriereplattform. Weiterbildungen nachweisen und log-Punkte sammeln.



FREE4STUDENTS

Unterstützung von Studierenden während der Pflege-Grundausbildung (FH/HF) durch eine kostenlose Mitgliedschaft beim SBK und bei SNS.



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Der SBK bietet seinen Mitgliedern Stipendien und Darlehen für Weiterbildungen, Beiträge an Forschungsprojekte oder Hilfe in finanziellen Notsituationen.



PFLEGEBERUF STÄRKEN

Mit jedem neuen Mitglied wird die Pflege in der Politik und der Gesellschaft sichtbarer und bedeutender.